

Zeitschrift:	Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society
Herausgeber:	Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band:	15 (1930-1933)
Heft:	13
Artikel:	Altes und Neues aus der Familie Pterophoridae
Autor:	Müller-Rutz, J.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-400805

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

So fehlt es dem Entomologischen Institut der Eidg. Technischen Hochschule beim Antritt des 76. Jahres seines Bestehens nicht an günstigen Vorzeichen.

Benützte Literatur.

1. Verzeichnis der Vorlesungen an der Universität Zürich seit 1833.
2. Programme der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich seit 1855/56.
3. Bundesblatt von 1857 an.
4. „Der Bund“ und „Zürcherische Freitagszeitung“, Jahrgang 1858.
5. Rudolf Wolf: Das schweizerische Polytechnikum. Historische Skizze zur Feier des 25 jährigen Jubiläums. Zürich 1880.
6. Die Eidg. Polytechnische Schule in Zürich. Herausgegeben im Auftrage des schweiz. Bundesrates bei Anlass der Weltausstellung in Paris. Zürich 1889.
7. Wilhelm Oechsli: Festschrift zur Feier des 50 jährigen Bestehens des Eidg. Polytechnikums. Erster Teil. Frauenfeld 1905.
8. Nekrologie und andere Notizen aus den Mitteilungen der Schweizerischen Entomolog. Gesellschaft von Bd. I an.
9. Oswald Heer: Heinrich Escher-Zollikofer. Eine Lebensskizze. Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1910. Zürich 1910.
10. C. Schröter und J. Justus Heer: Oswald Heer, Lebensbild eines schweizerischen Naturforschers. Zürich 1885 u. 1887.
11. Ernst Gagliardi: Alfred Escher. Vier Jahrzehnte neuerer Schweizergeschichte. Frauenfeld 1919.

Altes und Neues aus der Familie Pterophoridae

von J. Müller-Ruß.

Eine ob Zermatt Mitte Juli 32 entdeckte *Leioptilus* Art bewog den Referenten die männlichen Kopulationsorgane aller *Leioptilus*, anschliessend diejenigen aller *Pterophoriden* zu untersuchen. Die Arbeit erforderte zwar 90 Präparate, sie zeigte aber nicht nur die artliche Verschiedenheit der aufgefundenen Art von der ihr zunächststehenden *L. scarodactylus* Hb. sondern liess auch in der Gattung *Oxypilus* 2 weitere neue Arten auffinden. Die neue *Leioptilus* Art, etwas kleiner, heller und zarter als *scarodactylus*, soll unter dem Namen *zermattensis* demnächst beschrieben werden.

Zwei vermeintliche *Ox. teucrīi* von Ardez und Remüs zeigten verschiedene Organe, sie konnten nicht zusammengehören. Ein weiteres Präparat war gleich dem von Ardez. Einmal den Unterschied erkannt, konnten leicht als gleicher Art 4♂♂, 1♀, alle von Remüs, getrennt werden. Sie sind robuster, dunkler als *teucrīi* und sollen *O. affinis*, n. sp. genannt werden.

Von *O. distans* z. zeigten ein ♂ der Ebene und ein Engadiner Ex. übereinstimmende Organe; aber ein weiteres von Sardinien, von G. Krüger 1. IV. bei Aritzo gefangen, hatte andere Formen; es muss einer anderen Art angehören. Seine Grundfarbe ist heller, mehr gelbbraun, seine Zeichnung gelblich, nicht weiss. Wegen Fehlens weitern Materials kann die Sache nicht weiter verfolgt werden.

Der Katalog Staudinger führt die *Pterophoridae* in 10 Gattungen auf. Dr. O. Hofmann, die deutschen Pterophorinen in 13, ohne die südl. *Gypsochares*. Durch Berücksichtigung der Genitalien erscheint Hofmanns Einteilung als die richtigere. Die Zusammenfassung der drei Gattungen unter *Platyptilia* kann nicht gestützt werden; richtiger wäre es, die ochrodactylus Gruppe mit den langen Palpen und Kopfschuppen auch abzutrennen. Ebenso sind die von Staudinger unter *Pterophorus* zusammengefassten 3 Gattungen durch recht verschiedene Genitalorgane als selbständige ausgewiesen.

Ein Parasit der Kirschfliege (*Rhagoletis cerasi* L.)

(Vorläufige Mitteilung aus der Eidg. Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil)

von Dr. R. Wiesmann.

Die Kirschfliege, *Rhagoletis cerasi*, tritt in verschiedenen Kirschbaugebieten der Schweiz seit 1930 in steigendem Masse verheerend auf. So fand ich im Jahre 1932 im Gebiete von Uetikon am Zürichsee bis zu 90 % der Ernte von ihr befallen, ein Umstand, der viele Kirschbauern dazu veranlasste, die Kirschen, namentlich die späteren Sorten direkt ins Brennfass, oder was bedenklicher war, überhaupt nicht mehr abzuernten, weshalb in meinem Beobachtungsgebiete auch 1933 ein starker Kirschfliegenmadenbefall zu konstatieren war. Da die Bekämpfung der Kirschfliege unter schweizerischen Verhältnissen der oft sehr regnerischen Sommerwitterung wegen auf ziemliche Schwierigkeiten stösst, (*) erscheint es erfreulich, dass es ge-

*) Eine eingehende biologische Untersuchung über die Kirschfliege in der Schweiz ist scheinbar im Landwirtsch. Jahrbüch. der Schweiz (Bd. 37, S. 711—760) erschienen, in der diese Bekämpfungsschwierigkeiten besprochen werden.